



## Gespräch mit sechs Schülern der Sportmittelschule Hauzenberg

(von Albert Hoffmann)

*Leonie, Marcel, Samuel, Jason, Jonas und Elias gehen in die 5. Klasse der Sport-Mittelschule Hauzenberg in Bayern. An dieser Schule wird sehr intensiv Sport betrieben. Seit dem Schuljahr 2017/18 ist diese Schule ein offizielles Partnerzentrum des Wintersports (PZW). Gleichzeitig befindet sich hier eine respektable Schülerbücherei nach dem Vorbild amerikanischer Privatschulen im Aufbau.*

**Hoffmann:** Ihr seid Schüler einer „Sportmittelschule“, die bei sportlichen Wettbewerben und Turnieren viele, viele Preise abräumt. Ist es schön, zu einer solchen Schule zu gehören?



*Elias/ Foto: Albert Hoffmann*

**Marcel:** Ja doch, ich bin schon etwas stolz.

**Elias:** Meine Eltern freuen sich immer, wenn sie von den Erfolgen dieser Schule in der Zeitung lesen.

**Jason:** Aber ja, auf jeden Fall besser als an einer langweiligen Schule zu sein.

**Welchen Sport treibt ihr persönlich?**

**Jonas:** Mountainbiken ist mein Sport, aber auch Fußball und Tennis.

**Samuel:** Also ich fahre fast jeden Tag mit dem Rad, habe auch schon Touren nach Passau und wieder zurück (40 km) gemacht.

**Leonie:** Ich fahre auch sehr gerne mit dem Fahrrad, aber ich mache auch Judo.

An eurer Schule kann man ja eine ganze Reihe von Sportarten erlernen, wie z. B. Mountainbiking, Inline-Skating, Judo, Klettern, Ski-Langlauf, Fußball, Geräteturnen und Leichtathletik. Nun wird gerade ein neuer, großer Büchereiraum eingerichtet – mit modernem Lichtsystem, zehn neuen Computern, mit Beamer an der Decke, Teppichboden und Nebenraum mit Papier- und Materiallager und Kopierer und Scanner. Passt das zusammen?



*Jason / Foto: Katrin Elmenreich*



## Gespräch mit sechs Schülern der Sportmittelschule Hauzenberg

(von Albert Hoffmann)

**Marcel:** Ja, da kann man sich wirklich fragen, ob das Sinn macht.

**Elias:** Das passt ganz gut zusammen. Nur Sport wäre ja auch nicht klug. Zum Leben gehört schon mehr.

**Samuel:** Das Leben besteht ja nicht nur aus Sport. Sport ist gut für den Körper, aber wir haben ja auch noch den Geist, den Verstand, den Kopf. Und hierfür brauchen wir die Bücherei.

**Jason:** Samuel, du hast Recht. Das sehe ich genauso. Nach einer oder zwei Stunden Sport ist man auch müde, da genießt man es sehr, sich setzen und z. B. lesen zu können.

In eurer neuen Bücherei wurden auch eine schöne Anzahl von Computern installiert. Ist das sinnvoll?



**Marcel** / Foto: Albert Hoffmann

**Elias:** Es sind ja noch nicht alle Bücher da, die meisten befinden sich noch in der alten kleinen Bücherei. Aber es schon mal ganz super zu sehen, dass diese Bücher hier fast alle neu sind.

**Marcel:** Ich finde gut, dass es tatsächlich Bücher über vielerlei Themen und Ideen sind. Man braucht eine möglichst große Auswahl, wenn man nach einem neuen Buch schaut.

**Jonas:** Ich sehe viele Fußball-Bücher, das gefällt mir sehr.

**Leonie:** Auch Mädchenbücher sind darunter, viele sogar. Das ist wichtig für mich.

**Leonie:** Aber natürlich, was für eine Frage. Wir benutzen ständig Antolin und Rotwal. Zum Glück sind hier die Computer gleich in der Nähe.

**Marcel:** Gibt es heute wirklich noch eine Bücherei ohne Computer? Ich glaube nicht.

**Jonas:** Lesen ohne Antolin und Rotwal, das wäre nicht so toll. Für mich jedenfalls gehört Lesen und Computer einfach zusammen.

Wie ich sehe, sind die Bücherregale noch nicht ganz gefüllt. Wenn du auf die Büchertitel schaut, was ist dein Kommentar?



**Leonie** / Foto: Albert Hoffmann



## Gespräch mit sechs Schülern der Sportmittelschule Hauzenberg

(von Albert Hoffmann)

### Welche Bücher fehlen noch?

**Leonie:** Tierbücher! Warum gibt es so wenige Tierbücher?

**Jason:** Buchreihen fehlen, also „Warrior Cats“ zum Beispiel oder „Gregs Tagebücher“

**Leonie:** Und die Reihen „Lotta-Leben“ und „Tom Gates“.

**Jonas:** Es könnten noch mehr Fußballbücher da sein.



Jonas / Foto: Katrin Elmenreich

In der Planung seitens des Rektors und der Bücherei-Leiterinnen ist, einen Schwerpunkt innerhalb eurer Büchersammlung zu bilden: eine Sportabteilung mit vielen Fußball-Büchern. Was sagt ihr dazu?

**Samuel:** Nein, nein, nicht zu viele Fußballbücher! Ich mag diese Bücher nicht so sehr, ich mag Fußball generell nicht so wahnsinnig.

**Leonie:** Ja, richtig Samuel, zu viele Fußball-Bücher sind doof! Wir brauchen den Platz für die vielen anderen Bücher. Ich suche immer nach Mädchen-, Tier- und Witzebüchern.

**Elias:** Aber Sportbücher passen doch zu unserer Schule. Wir sind ja eine Sportmittelschule.

**Jonas:** Genau, ich glaube, dass die meisten Schüler hier sich für Sport interessieren. Sie wollen nicht nur Sport tun, sie wollen auch darüber lesen.

### Findest du ganz allgemein eine so große Bücherei, wie sie bei euch jetzt im Aufbau ist, an einer Sport-Mittelschule notwendig?

**Jason:** Aber ja. Heute Vormittag waren wir zum Beispiel mit unserer Klassenlehrerin hier und haben an Referaten gearbeitet: mit Büchern, mit Computern, mit Plakaten, Klebern und Stiften.

**Marcel:** Es ist cool, so einen schönen Raum für geistiges Arbeiten zu haben.

**Leonie:** Obwohl die Bücherei noch nicht ganz fertig ist, gibt es jetzt schon eine ganze Reihe von Vorträgen hier. Unser Vorlese-Wettbewerb mit unserer Partnerschule in Österreich fand auch hier statt.

**Jonas:** Und unsere tschechische Partnerschule in Krumau besitzt auch eine tolle Ausstattung, z. B. haben die zwei perfekte Computerräume. Wir brauchen diesen Raum, so wie er ist!





## Gespräch mit sechs Schülern der Sportmittelschule Hauzenberg

(von Albert Hoffmann)

Lest ihr überhaupt Bücher? Privat, zu Hause, meine ich.

**Leonie:** Also, ich lese gerade den 6. Band der Reihe „Die Zaubermädchen“.

**Marcel:** Zwei Bücher: Das eine ist „Geisterritter“ von Cornelia Funke, das andere „Wölfe ums Schloss“ von Joan Aiken.

**Elias:** Ich lese immer abends im Bett. Zurzeit bin ich an „Seppis Tagebuch: Passt scho!“ dran.

**Jonas:** Und ich lese gerade „Alabama Moon“, ein tolles Buch.

**Samuel:** Ha, ich lese auch die „Geisterritter“, wie Marcel.

**Jason:** Ich bin gerade „Die Flammende“ aus der Reihe „Die sieben Königreiche“ zu Ende gelesen.

Im Hinblick auf die Fußball-Weltmeisterschaft im Juni 2018 erscheinen eine Menge Fußballbücher. Gut so?

**Samuel:** Aber ja, in diesen erfährt man vermutlich eine Menge über die Spielorte, die Spieler, die Mannschaften.

**Jonas:** Ich denke, dass vielleicht manche Schüler, die ein solches Buch gelesen haben, sich wieder daran erinnern, selbst wieder Sport zu treiben.

**Jason:** Ja, vielleicht ganz gut. Ich bräuchte diese Bücher aber nicht.

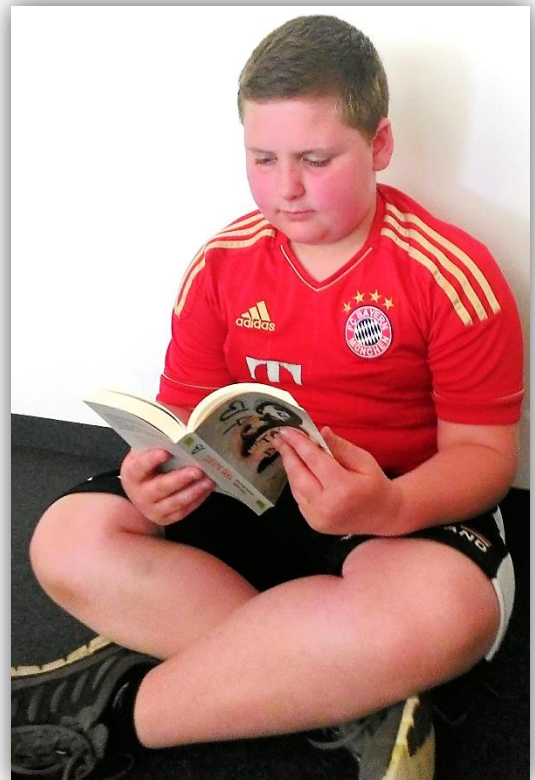
Bei den neuen Fußballbüchern entdeckt man wunderschön gemachte Sachbücher, aber auch eine Menge Geschichtenbücher. Für welche Art kannst du dich begeistern?

**Marcel:** Mir gefallen eigentlich nur die Geschichtenbücher. Die sind spannend, das mag ich.

**Leonie:** Ja, ich auch. Wenn ich ein Buch lese, dann muss es spannend sein. Sachbücher finde ich eher langweilig.

**Jonas:** Also, ich habe Sachbücher ganz gerne. Da muss man nicht jedes Wort lesen, man kann sie einfach durchblättern, mal hier, mal dort lesen, sich die Bilder ansehen. Das ist schön.

**Samuel:** Jonas, das sehe ich genauso. Und man erfährt doch viel über Mannschaften, Spieler und die Geschichte von Fußball. Das mag ich auch.



*Samuel / Foto: Albert Hoffmann*



## Gespräch mit sechs Schülern der Sportmittelschule Hauzenberg

(von Albert Hoffmann)

An manchen deutschen Schulen gibt es im Rahmen von „Fußball-und-Lesen“-Projekten Unterrichtseinheiten, die aus zwei Schulstunden bestehen: eine Stunde Fußball und eine Stunde Lesen. Würde euch das auch gefallen?

**Marcel:** Ja, auf jeden Fall.

**Leonie:** Na ja, aber nur, wenn ich nicht Fußball machen muss, sondern einen anderen Sport treiben darf, Inliner-Skating zum Beispiel.

**Elias:** Ja, super!

**Jonas:** Klar, da wäre ich dabei.

**Samuel:** Okay, ich würde da mitmachen, auch wenn es nachmittags wäre.

**Jason:** Sport ja, aber nicht Fußball. Lesen wäre ganz in Ordnung.

Ich lege euch nun die zehn Shortlist Kinder- und Jugendbücher des Wettbewerbs „Der Lesekicker“ von LitCam auf den Tisch. Jeder darf sich ein Buch auswählen.

**Jason:** Ich nehme „Asphaltfieber“.

**Marcel:** Ich möchte bitte das Buch „Tayo bleibt“.

**Elias:** Für mich „Storm oder die Erfindung des Fußballs“

**Samuel:** Ganz klar, ich nehme das Sachbuch „Fußball verrückt“.

**Jonas:** Das ist super, ich bin ein Fan von Manuel Neuer. Also nehme ich: „Manuel Neuer – das große Fanbuch“. Außerdem habe ich schon mehrere Bücher des Verlags „Die Werkstatt“ zu Hause.

**Leonie:** Und ich hole mir „Die Fußballschule“. Ich probiere es einfach mal, dieses Sachbuch zu lesen. Mal sehen, wie weit ich komme.

Herzlichen Dank für das nette Gespräch.